

FISKALRAT

Office 



Aktualisierter Budgetausblick 2023 & 2024

Büro des Fiskalrates

Pressegespräch, 8.11.2023



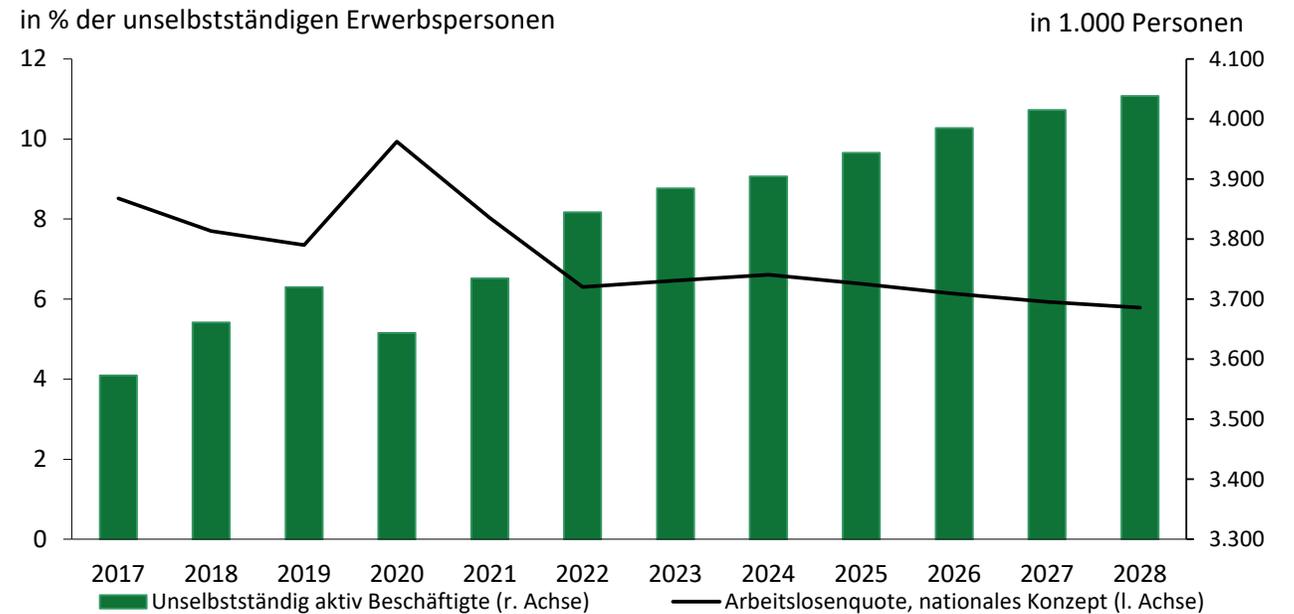
Konjunktorentwicklung nicht verantwortlich für hohe Budgetdefizite

Entwicklung reales BIP



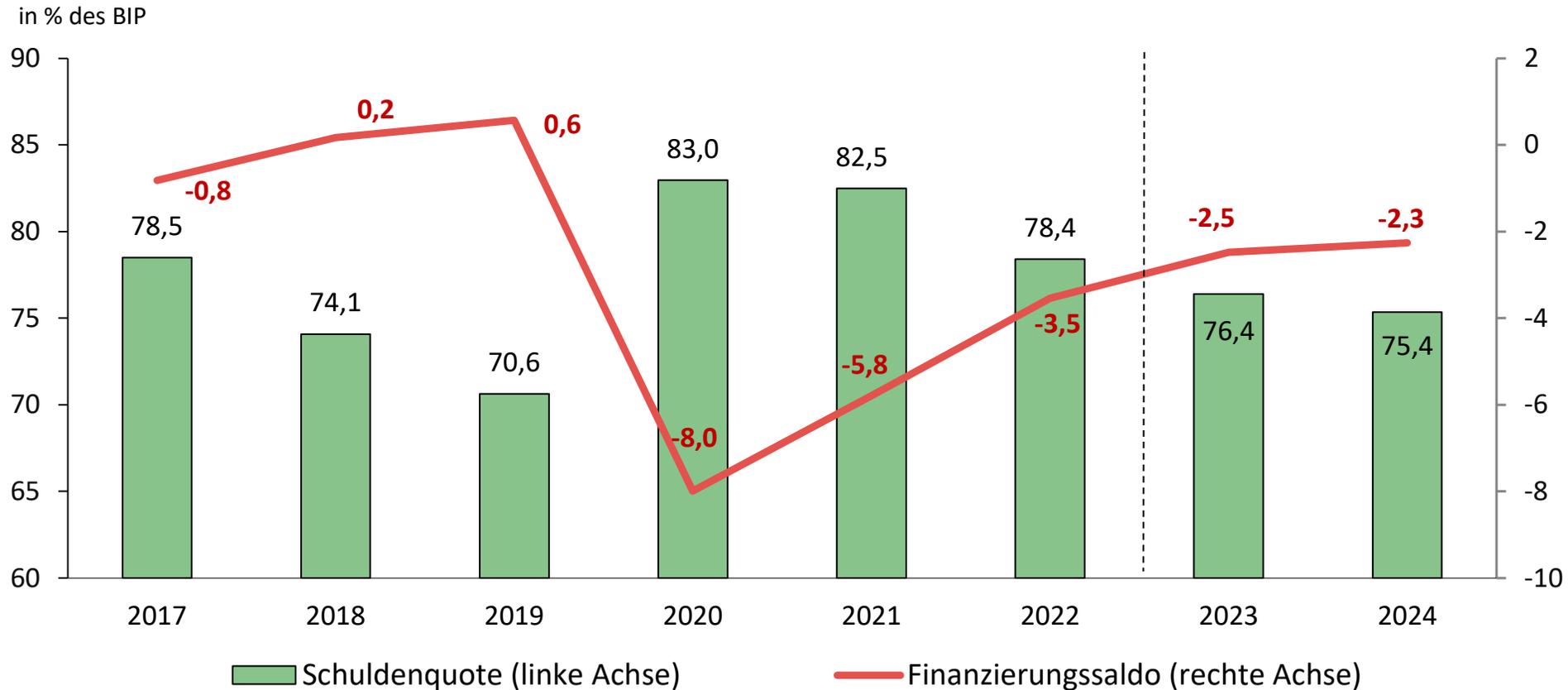
Quelle: WIFO-Mittelfristprognosen.

Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

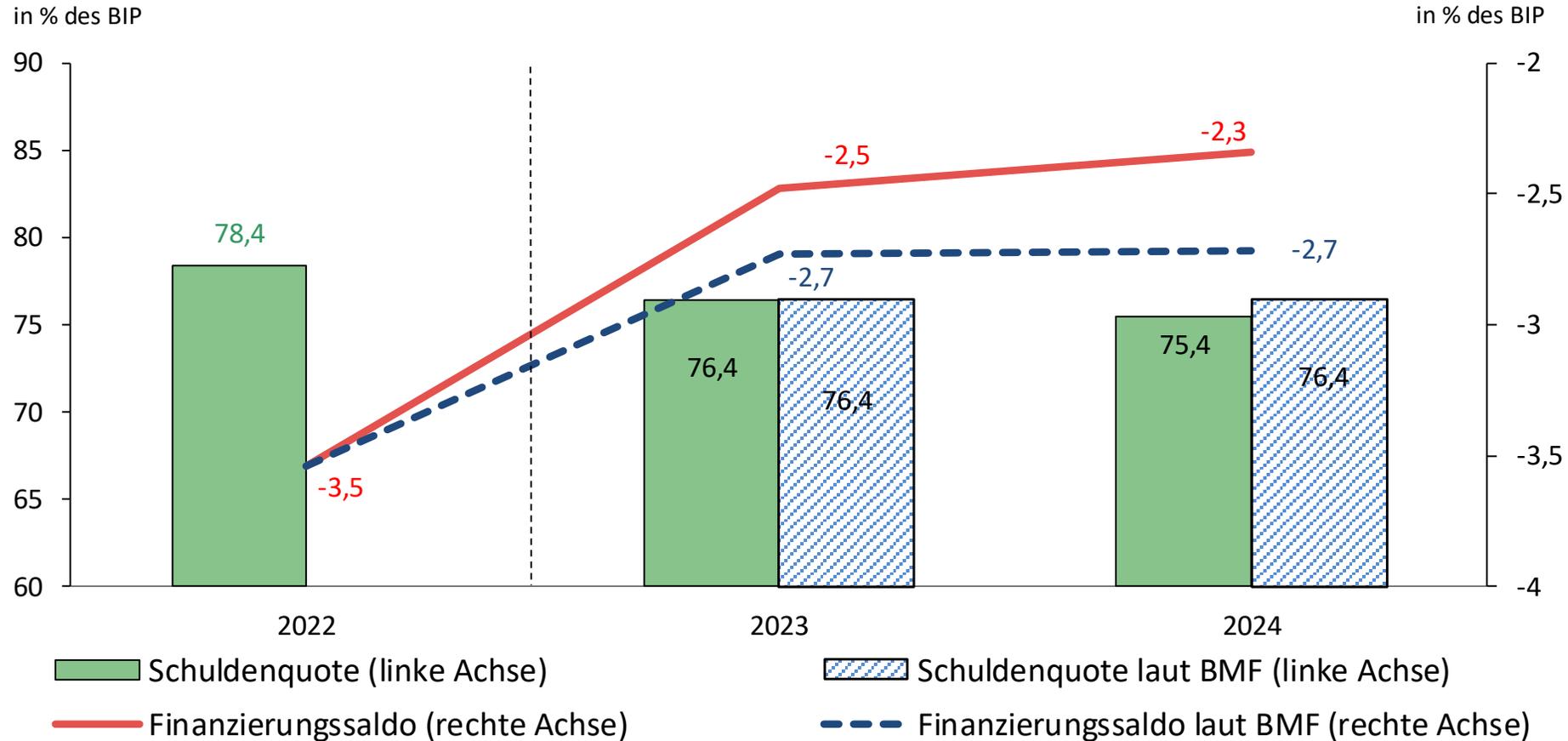


Quelle: WIFO-Mittelfristprognose Oktober 2023.

Auslaufen von krisenbedingten Maßnahmen verbessert Budgetdefizit 2024

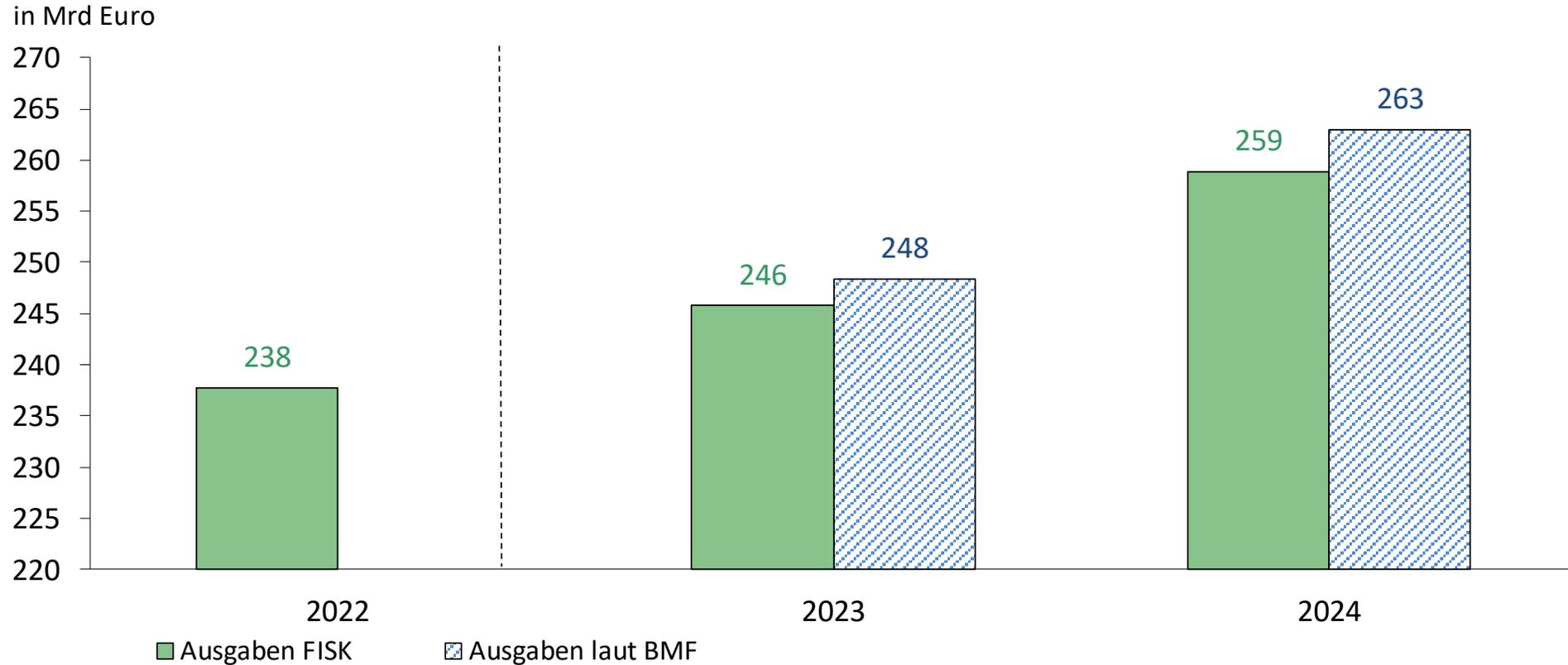


Quelle: Statistik Austria und aktualisierte FISK-Schnelleinschätzung 2023, Stand: 08.11.2023.



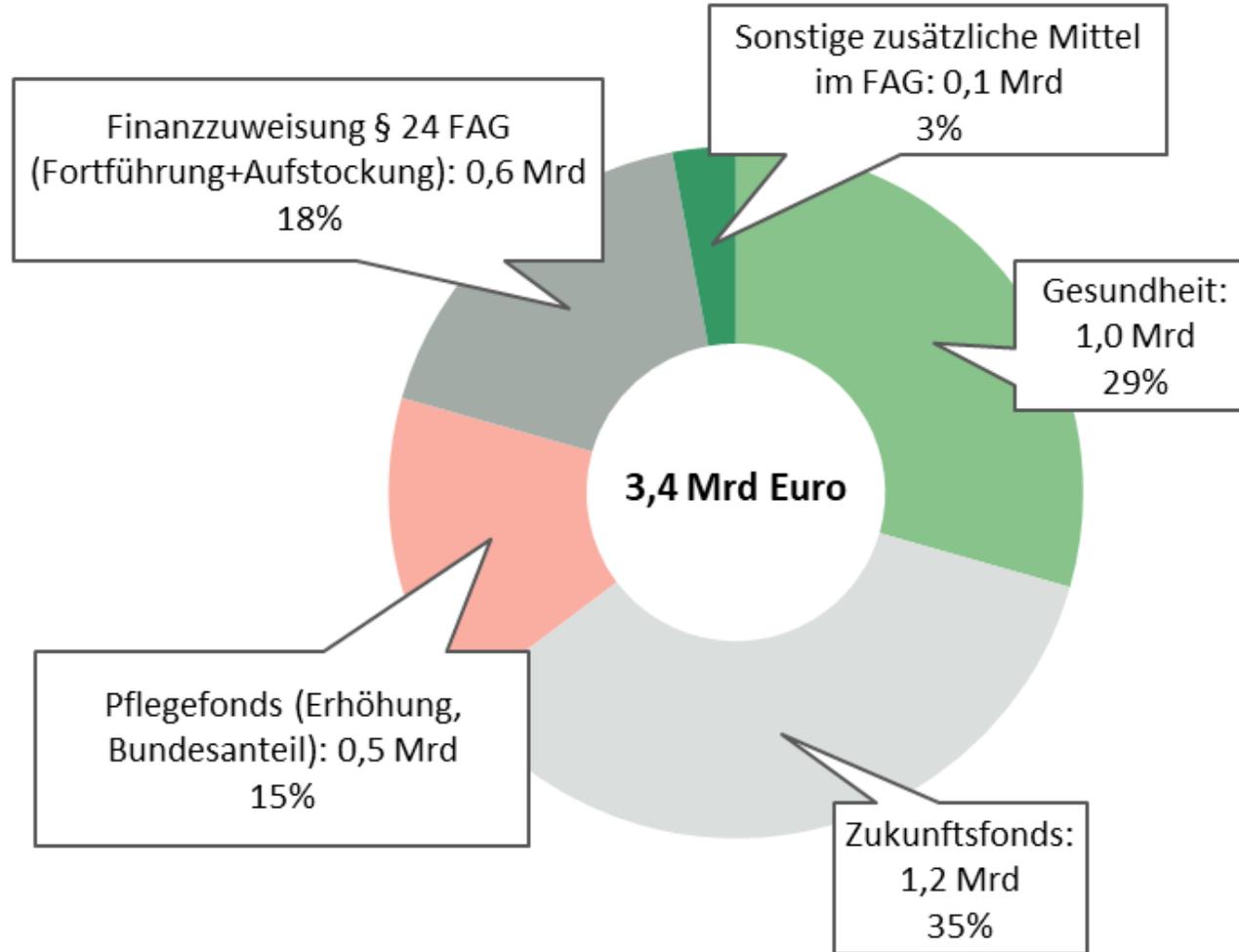
Quelle: Statistik Austria, aktualisierte FISK-Schnelleinschätzung 2023 und BMF-Haushaltsplanung.

Lockerer Ausgabenpfad birgt Gefahr von zusätzlichen Ausgabenpaketen



Quelle: FISK-Schnelleinschätzung 2023 und BMF-Haushaltsplanung (HHP), Stand: 8.11.2023.

Grundsatzvereinbarung zum Finanzausgleich ab 2024^{*)}

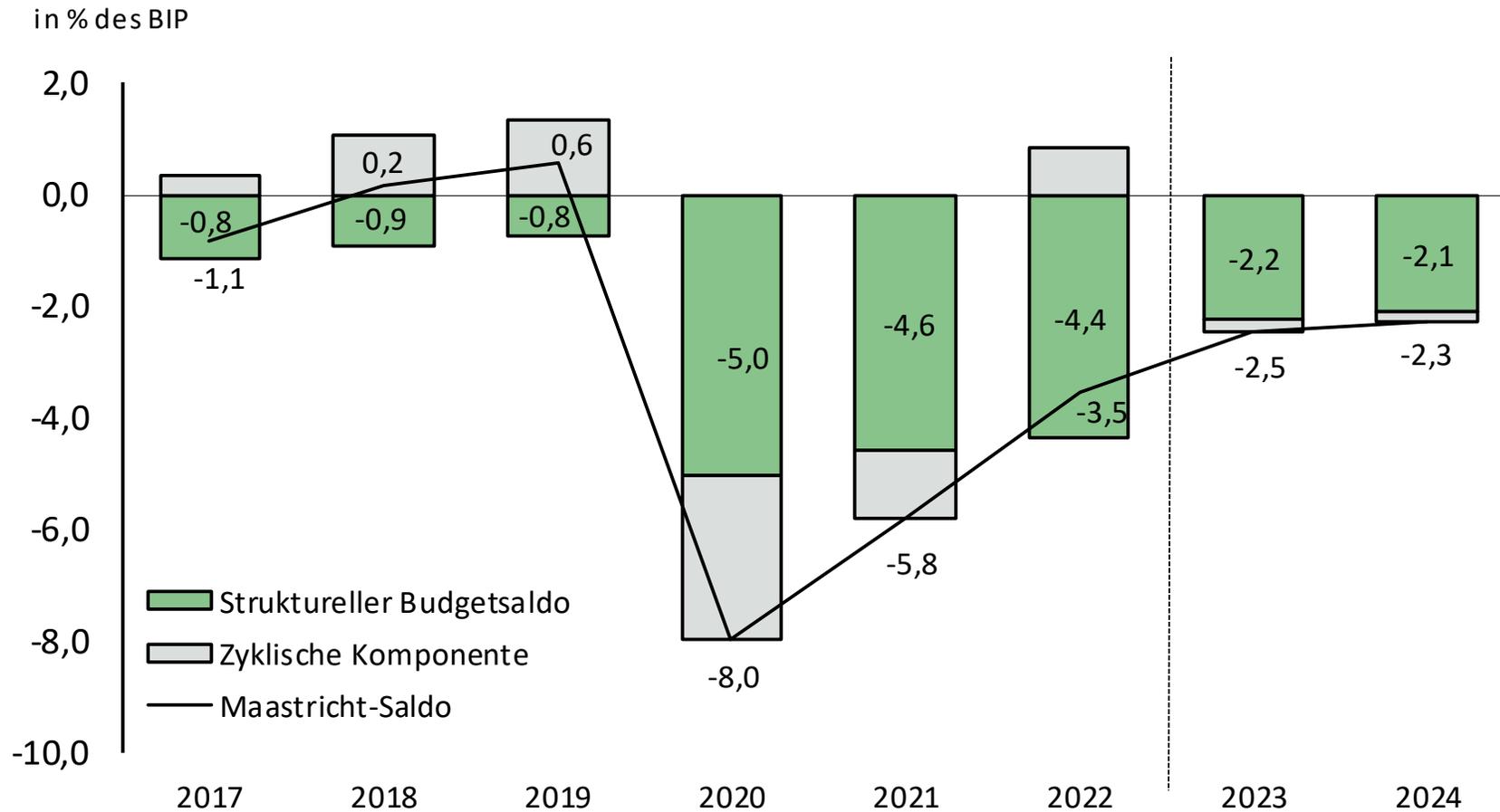


Quellen: BMF (Strategiebericht) und eigene Darstellung.

^{*)} Durchschnittliches Gesamtvolumen 2024 bis 2028 p. a.

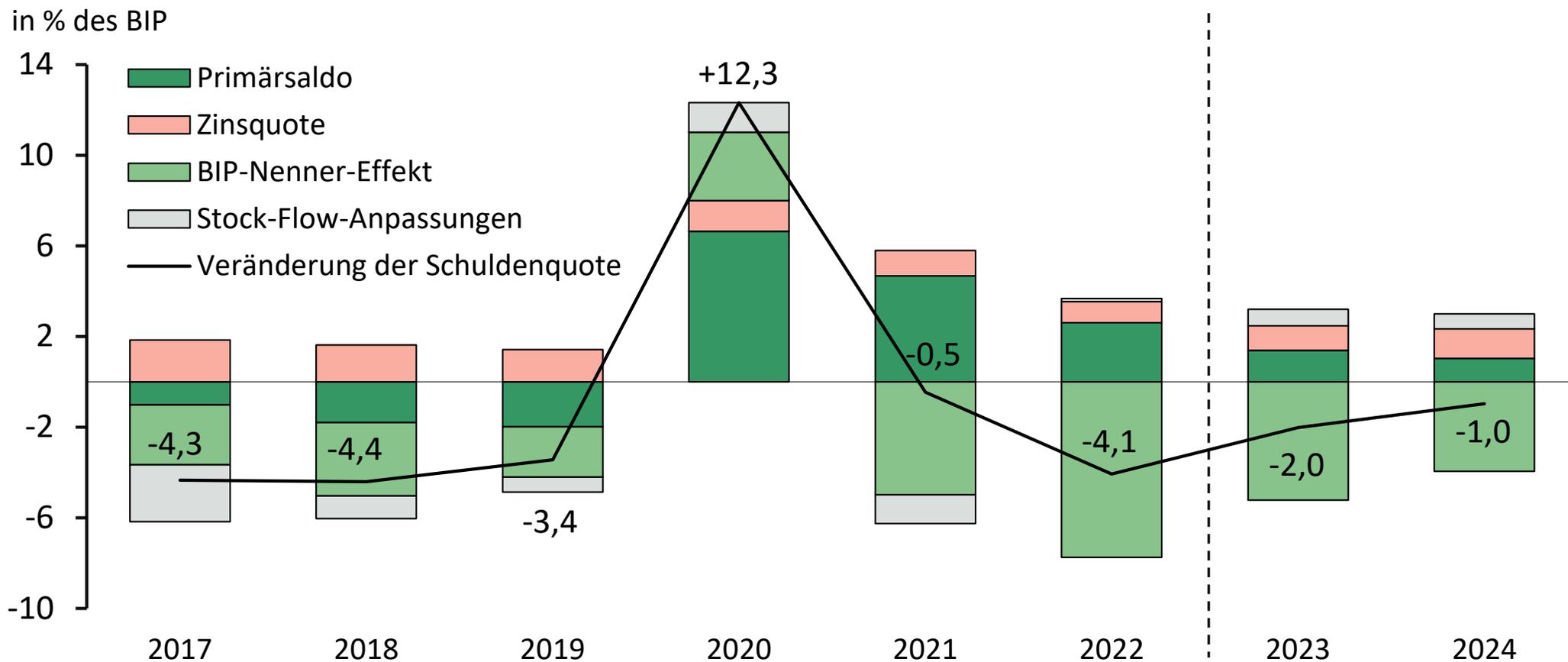
- Ausgangspunkt: Haushaltsüberschüsse der Länder und Gemeinden 2022
 - Grundsatzvereinbarung: zielorientierte Transfers an Länder und Gemeinden für
 - Pflege
 - Gesundheit
 - Kinderbetreuung
 - Wohnen/Sanieren und Klima-/Umweltschutz
 - BMF plant 2024 Ausgabenerhöhungen von 1,9 Mrd Euro
 - FISK-Büro rechnet kurzfristig nur mit zusätzlichen Ausgaben von 0,7 Mrd Euro
 - Umsetzung von Maßnahmen zur Zielerreichung braucht Zeit
-  Neuer FAG führt kurzfristig zu großem Ausgabenspielraum für Länder und Gemeinden

Weiterhin hohe strukturelle Budgetdefizite



Quellen: Statistik Austria, WIFO und FISK-Schnelleinschätzung 2023.

Geringer Rückgang der Schuldenquote trotz hohem nominellen BIP-Wachstum



*) "-" reduziert, "+" erhöht die Schuldenquote.

Quellen: Statistik Austria, WIFO und FISK-Herbstprognose 2023.

- Weiterhin hohe Budgetdefizite trotz Wegfalls krisenbedingter Maßnahmen
 - Generelles konjunkturelles Gegensteuern eigentlich nicht nötig; jedoch Mehrausgaben für Sanierung von Gebäuden etc. sinnvoll – wegen schlechter Lage der Baukonjunktur
 - Anhaltend hohe strukturelle Defizite

- Strukturelle Budgetsaldoregel des aktuell gültigen Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes wird ab 2024 erheblich verfehlt
 - Mittelfristig weder Rückführung des strukturellen Budgetdefizits um 0,6% des BIP p. a.
 - Noch Erreichung des mittelfristigen Budgetziels eines strukturellen Defizits von 0,5% des BIP erfüllt

- Budgetplan des BMF enthält sinnvolle Ausgabenpakete für Zukunftsinvestitionen, wie
 - Klima-/Umweltschutz und
 - Kinderbetreuung

- Planung des BMF berücksichtigt großen Spielraum für zusätzliche Ausgaben auf Bundesebene
 - ▣ FISK-Büro rechnet mit geringeren Ausgaben in fast allen Ausgabekategorien

- Umsetzung der Grundsatzvereinbarung zum Finanzausgleich führt auf Länder- und Gemeindeebene zu großen freien Finanzmitteln, die für neue Ausgabenpakete verwendet werden können
 - ▣ Positiver Aspekt des neuen Finanzausgleichs: Bindung der Transfers an Ziele
 - ▣ Ziele jedoch noch in Verhandlung und potenziell nicht bindend
 - ▣ Monitoring der Ziele bzw. mögliche Sanktionen fraglich

- Geringer Rückgang der Schuldenquote trotz hohem nominellen BIP-Wachstum reduziert Puffer für potenzielle zukünftige Krisen

FISKALRAT

Office 

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

office@fiskalrat.at www.fiskalrat.at +43-1-40420/7473

